

Peter Waibel:

Rolle der Bildgebung der Spätfolgen nach Therapie kindlicher Malignome

Retrospektive Analyse der Bildgebung von Spätfolgekrankheiten überlebender Kinder und Jugendlicher nach kombinierter Radio- / Chemotherapie. Die Mehrzahl der Patienten hatten fünf und mehr Jahre ihre Krankheit überlebt. Eine beträchtliche Anzahl hatte bereits das Erwachsenenalter erreicht.

In die Analyse eingeschlossen wurden 87 Patienten mit folgenden Malignomen: Wilms tumor, maligne Lymphome, Rhabdomyosarkome, Medullo-/Neuroblastome.

Davon konnten 69 Langzeitüberlebende untersucht werden. 38 Patienten (55 %) entwickelten eine oder mehrere Spätfolgekrankheiten unter Einschluss von Zweittumoren. Mittels Bildgebung wurden parallel zu den klinischen Untersuchungen routinemässig Kontrollen, insbesondere der bestrahlten Regionen durchgeführt. Die routinemässige Bildgebung ist wichtig für die Früherfassung von Spätfolgen zur Einleitung therapeutischer Massnahmen und bildet einen unabdingbaren Bestandteil der Routinekontrolle von Patienten mit Langzeitüberleben nach Therapie solider Tumore und Lymphome.

▶ LA Dr. med. Peter Waibel
Abteilung Radiologie
Ostschweizer Kinderspital
Claudiusstrasse 6
CH-9006 ST. GALLEN

Resultate:

- 87 Patienten
- 18 Pat. gestorben (17 an Grundkrankheit)
- 69 Patientendaten auswertbar (f: 43, m:44)
- 27 Patienten < 2 Jahren bei Diagnosestellung
- Spätfolgekrankheiten und Zweittumore bei 38 Patienten :
38/69= 55%

Somatische Entwicklungsstörungen:

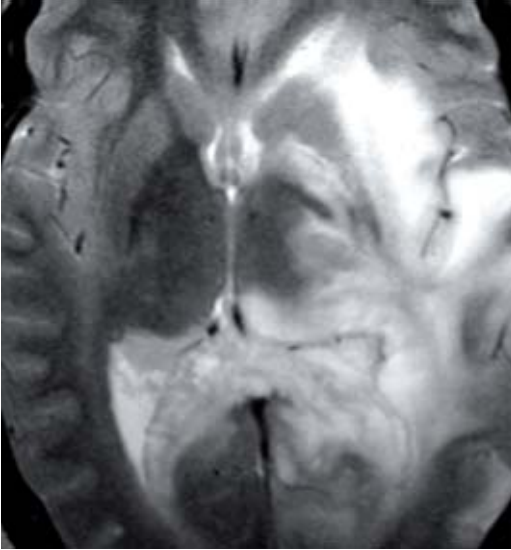
Von den 38 Patienten hatten:

- 17 endokrine Störungen
- 11 muskuloskelettale Spätfolgen
- 9 Wachstumsstörungen Gesicht/Orbita
- 4 Nierenfunktionsstörungen
- 2 pulmonale Funktionsstörungen

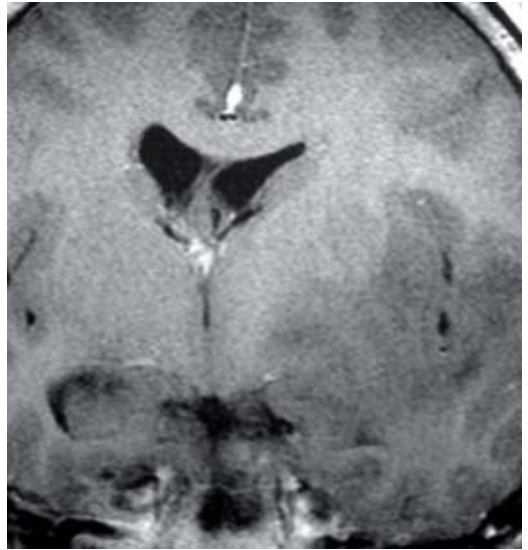
Zweittumore:

Von den 38 Patienten hatten 9 Patienten Zweittumore:

- | | |
|---------------------------------|---|
| ■ osteogenes Sarkom Femur | 2 |
| ■ Meningeom | 2 |
| ■ Astrozytom linke Hemisphäre | 1 |
| ■ Hirnstamm-Cavernom | 1 |
| ■ papilläres Thyroidea-Carcinom | 1 |
| ■ Cystosarcoma phyllodes Mamma | 1 |
| ■ Basaliom | 1 |



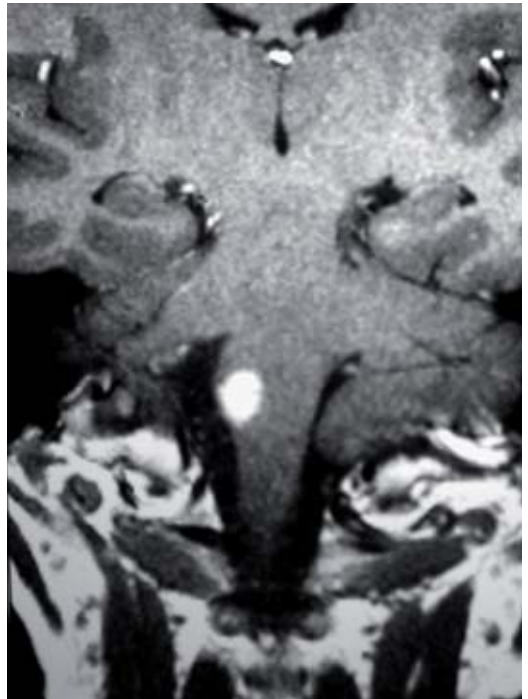
■ Abb. 1a: Astrozytom Grad II 24 J. nach Radiotherapie wegen Medulloblastom



■ Abb. 1b: Astrozytom Grad II 24 J. nach Radiotherapie wegen Medulloblastom (T1-Gew. nativ coronar)



■ Abb. 2: Meningeom bei St. nach Radiotherapie wegen Medulloblastom



■ Abb. 3: Cavernom Hirnstamm bei St. n. Radiotherapie wegen Retinoblastom